

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Wilhelm Christian Schneider an August Hermann Francke.

Schneider, Wilhelm Christian

Venedig, 29.06.1708

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 827 : 32

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Schönwigen
 Gehehrte Folgezeiten und Langliegelinder Herr Professor.

Man hat uns großen Danken genommen, und
 doch ein unter uns wissen, Angewinnung gemacht
 Anstalten, der Erziehung und Mutterfaltung
 der armen Waisen-Kinder, und auch der Verlast-
 ungen Jugend. wirflüch vorwärts, fortgeschritten,
 und gesprochen hat. Wir nun einsehr ein
 sehr lobliche Christliche Liebe. Mühe ist, und
 ein jeder Christen hat, das er kann, billich
 selber sein Land mit anzulegen, auch Liebe zu Gott
 und dem Nächsten verbunden ist; also hat man
 auch vor einsehrmal aus dem Drogen der der Ge-
 der also guten dargereicht den gedachten ar-
 men Waisen-Kinder ein bissele gebrachte Lust
 zu ihrer Wohlthat stetes vorwärts wollen.
 Erwidern dannach H. Professor im Namen un-
 ser H. H. Johann Christof Kommer, so weit
 vorgetragen, weiß Ich das er nicht selbst
 der, in unserm Lügen steht, freundlich erweist
 Sie wollen gerufen nach der Gedenkst in
 Namen obgedachten H. Hof. Hof. Kommer, vor

zu Lust und Leben, welche das Ordre nun=
pflanzten haben, 500 re. corrente Gulden; und
nachdem der berühmte Christlich d. d. d. d.
Wäissen: Rinder, und Studirer Jugend, die
zu dem Frisch Gedeih gebrauchen und grüni=
gen, nach Möglichkeit sich ansetzen in die
zu geben in allerley Vorkünfte zu dem employ.
Die nun solche Gaben nützlich und allein den
Lofften zu dem gegeben wird; also lobt
man den gewissen Loffung, daß durch
diese geringe Gabe, die von einem
und einigen Vorkünften, also auch von
dieser dem Gütigsten Gott ein süßer Geruch
des Lobes und Dankes auf dem Mund der
Kinder werden gelasset werden. Darf die
sein mündig und liest man auch frohlich
daß der getreue Gott, solche gottesläus=
Anstalten für den gnädiglich resalten,
wirdig sorgen, wie alle Kinder
und in aller Noth führen und beiraten,

in daran arbeiten, und demselben vorsetzen,
in Glauben und Gedult kräftiglich stützen,
das Pflanzen und Begießen also segnen wollen,
daß viel Laune voll Früchte der Gerechtigkeit
für Euch und Eueren Gemüthern Vaterland
Jesu Christen aufzuehnen mögen. Vor-
schreibe ich auch von Herzen, und recht ge-
sorgsamst ergebener Grütz an alle Eueren
und in meinen Ecken und Ecken
fortgesetzte E. Professores Theologiae,
am auch an alle bekante Brüder und
Freunde in Herrn Jesu der unsern
und beständig-ten Liebe Gottes vor-
geben vorfahren

Mein sehr geliebter, sehr geliebter
Herr Professor

Vor 8 Tagen hat dieser alte
H. Vater auch der E. Wirth
in Eisenberg von seiner
Amen überaus, Leben.
Lieber ist ein Pfaffen von
den Vätern, wie es nun
ist.

In christlicher Liebe
Wilhelm Christian Schwanke


A Monsieur
Mons. Auguste Hermann
Francke, Professeur en Théo-
logie et Ministre de la Paro-
isse de Dieu au Glauche,
à Stalle en Saxe.